

# 5/10

## NEWSLETTER

INFORMATIONSBRIEF DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG HESSEN, FORUM FÜR BILDUNG UND ANALYSE E.V.

1. JUNI 2010

## BERICHTE UND MITTEILUNGEN



### Programmdebatte der Linken

Die Bundesrepublik und Europa stehen im Frühjahr 2010 im Zeichen der Eurokrise – und einmal mehr kennen die politischen und ökonomischen Machteliten nur eine Antwort, die sich zwischen pragmatisch-kurzfristigem Durchlavieren und massiven Belastungen für große Teile der Bevölkerung sowie der öffentlichen Haushalte bewegt. Die Reaktion auf den drohenden Staatsbankrott Griechenlands erscheint wie ein Menetekel: Krisenlösungen

schließen keine notwendige konsequente Regulierung der Finanzmärkte ein, sondern versuchen das bestehende Konkurrenzmodell der europäischen Ökonomien fortzuführen. Es drohen wachsende soziale Spannungen und zunehmende repressive Tendenzen.

Die Linke muss darauf Antworten finden. Von ihren Ideen, von der Vehemenz ihres Widerstandes als Opposition in Parlamenten und in sozialen Auseinandersetzungen ebenso wie von ihren Projekten als Regierungspartei wird vieles abhängen. Diese Faktoren werden darüber entscheiden, ob sich genügend Menschen gegen unsoziale und demokratiefeindliche Tendenzen mobilisieren lassen und die dringend nötige gesellschaftliche Neuorientierung gelingt.

Für eine plurale und kontroverse Debatte um linke Programmatik hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung ein Bildungsformat wiederbelebt – die »Gesellschaftspolitischen Foren«. Die linken Ideenschmieden werden bis 2011 in einer bundesweiten Veranstaltungsreihe offene gesamtgesellschaftliche Fragen behandeln. Orientierungspunkt für die Foren ist eine breitere Linke – im Sinne etwa der »Mosaik-Linken« (vgl. dazu LUXEMBURG 1/2010). Insbesondere geht es darum, die Krise des Finanzmarkt-Kapitalismus als Herausforderung für die Linke aufzugreifen und viele Bereiche der politischen, theoretischen und bildungspolitischen Felder neu zu positionieren.

Ein wichtiger Baustein für linke Programmatik ist die Programmdebatte der Partei DIE LINKE, die sich als demokratisch-sozialistische und ökosoziale Bewegung versteht und deren Strahlkraft aufgrund ihrer Wahlerfolge weit über die Bundesrepublik hinausreicht. Sie umfasst alle Themenfelder der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik. In Anlehnung an die Schwerpunkthemen »Krise(n) und Alternativen« sowie »Nachhaltigkeit und sozialökologischer Umbau« will die Stiftung auch einen Beitrag zu dieser Debatte leisten. Der erste Entwurf für das künftige Grundsatzprogramm liegt seit Mitte März 2010 auf dem Tisch. Vertreter der RLS haben an diesem Programmentwurf mitgewirkt, zum Auftakt der Programmdebatte haben eine Reihe von RLS-Autoren in einer ND-Serie (»Offene Fragen der Linken«) Stellung bezogen. Der Schwerpunkt der RLS-Hauszeitschrift ROSALUX 2/2010 widmet sich den Fragen, welchen Kurs die LINKE einschlägt, wo ein Nachnavigieren ratsam oder gar eine Richtungskorrektur notwendig ist.

### GESELLSCHAFTSPOLITISCHE FOREN

Die Analyse der Wirtschafts- und Gesellschaftskrise kann einen Beitrag zu den zentralen Fragen einer linken Programmatik für eine alternative Gesellschaftsentwicklung leisten. Die »Gesellschaftspolitischen Foren« können ebenso dazu beitragen, Grundfragen breiter gesellschaftlicher Bündnisse mit Gewerkschaften, sozialen Bewegungen, linken Kräften in Kultur und Wissenschaft sowie politischen Kräften aus anderen Parteien zu diskutieren. Es geht um Projekte eines politischen Richtungswechsels und des Beitrags der verschiedenen Akteure einer pluralen Linken dazu. Erfahrungen des Crossover-Prozesses aus den 1990er Jahren sind zu berücksichtigen, können aber nicht einfach wiederholt werden. Gleichzeitig sollten zentrale Eck- und Streitpunkte behandelt werden – so das Verhältnis von Freiheit und Gleichheit, radikaler Realpolitik und transformatorischer Schritte und Projekte. Bereits in den Jahren 2005 und 2006 nutzte die Stiftung diese Veranstaltungsform zur Begleitung des Parteibildungsprozesses.

Weitere Informationen unter:  
[www.rosalux.de/programmdebatte](http://www.rosalux.de/programmdebatte)

### INHALTSVERZEICHNIS:

02 **BERICHTE UND MITTEILUNGEN**

03 **VERANSTALTUNGEN**

06 **RLS-PUBLIKATIONEN**

### IMPRESSUM:

NEWSLETTER — Informationsbrief für Politik und Gesellschaft

Herausgeberin:

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG HESSEN  
FORUM FÜR BILDUNG UND ANALYSE E.V.  
Niddastr. 64, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 271 359 77, Telefax 069 271 359 78  
E-Mail: [info@rlf-hessen.de](mailto:info@rlf-hessen.de)  
[www.rlf-hessen.de](http://www.rlf-hessen.de)

Redaktion:  
[cakir@rosalux.de](mailto:cakir@rosalux.de)



**Mitgliederversammlung der Rosa Luxemburg Stiftung Hessen, Forum für Bildung und Analyse e.V.**

**TAGESORDNUNG:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Politische Bildungsarbeit in Hessen  
Bericht des Vorstandes  
Berichte aus den Rosa Luxemburg Clubs in Hessen
3. Diskussion
4. Referat »Wie lässt sich ›Linke Hegemonie‹ in der politischen Bildungsarbeit umsetzen?«  
Mit: LUTZ BRANGSCH, RLS, Berlin
5. Diskussion
6. Verschiedenes

**FREITAG, 18. JUNI 2010, 16:00 UHR**

**ORT: GESCHÄFTSSTELLE DER ROSA LUXEMBURG STIFTUNG HESSEN, NIDDASTR. 64, 60239 FRANKFURT AM MAIN  
FÜR NICHTMITGLIEDER: ANMELDUNG ERBETEN.**

Foto: Pixequelle.de



**VORTRAG / DISKUSSION**

**Der Journalismus und die Krise - Krise des Journalismus?**

**VORSTELLUNG DER STUDIE »WIRTSCHAFTSJOURNALISMUS IN DER KRISE«**

In mehreren Veranstaltungen zur Medienpolitik hatten wir uns immer wieder die Frage gestellt, wie sich eigentlich der ›mainstream‹ in der etablierten Presse durchsetzt.

Jetzt haben Dr. Wolfgang Storz, Chefredakteur der Frankfurter Rundschau von 2002 bis 2006, danach freier Publizist und Lehrbeauftragter an der Universität Kassel und Dr. Hans-Jürgen Arlt, Publizist und Lehrbeauftragter am Otto Suhr-Institut in Berlin eine Studie vorgelegt, in der sie über einen längeren Zeitraum detailliert die Berichterstattung zum Thema ›Krise‹ in »meinungsführenden« Zeitungen, von DPA und ARD analysieren und dokumentieren. ■ Die Studie, eine Kurz- und Zusammenfassung sowie eine ganze Reihe von Materialien im Zusammenhang mit der Studie können auf der Website der Otto-Brenner-Stiftung herunter geladen werden: [www.otto-brenner-stiftung.de](http://www.otto-brenner-stiftung.de). Die Langfassung in der Printausgabe kann dort auch bestellt werden.

**MIT: WOLFGANG STORZ UND JÜRGEN ARLT**

**MITTWOCH, 2. JUNI 2010, 19:30**

**ORT: ÖKOHAUS, SAAL, KASSELER STR. 1A, FRANKFURT AM MAIN (NÄHE WESTBAHNHOF, S3, S4, S5)  
KONTAKT: [RLS-HESSEN](http://RLS-HESSEN)**



**VORTRAG / DISKUSSION**

**Amandla! - Südafrika vor der Fußball-Weltmeisterschaft**

Südafrika ist – 16 Jahre nach dem Ende der Apartheid – eines der spannendsten Länder des afrikanischen Kontinents. Trotz vieler Erfolge der vom Afrikanischen Nationalkongress (ANC) geführten Regierungen kämpft das Land noch immer mit großen Problemen. Gerd-Rüdiger Stephan lebte als Vertreter der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Johannesburg viele Jahre in Südafrika und ist ein exzellenter Kenner der Gesellschaft, der Kultur und der politischen Landschaft des Landes am Kap. Er wird über gesellschaftliche und politische Entwicklungen und über die Auswirkungen der Fußball-WM auf das Land berichten.

**MIT: GERD-RÜDIGER STEPHAN**

**SAMSTAG, 12. JUNI 2010, 16:00**

**ORT: HOCHSCHULE FULDA, MARQUARDSTRASSE 35  
KONTAKT: [RLC VOGELSBURG](mailto:RLC-VOGELSBURG), DIETMAR SCHNELL  
TEL: 06641-644811  
[INFO@RLC-VOGELSBURG.DE](mailto:INFO@RLC-VOGELSBURG.DE)  
[WWW.RLC-VOGELSBURG.DE](http://WWW.RLC-VOGELSBURG.DE)**

GESELLSCHAFTSPOLITISCHES FORUM DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG ZU SICHERHEITS- UND AUSSENPOLITIK

# Anforderungen an deutsche Friedenspolitik

KONFERENZ

Die internationale Politik ist in der Diskussion. Für die Linken innerhalb und außerhalb der Parlamente bleibt Friedenspolitik eine unerlässliche Voraussetzung für Politik überhaupt, ja für die menschliche Entwicklung. Die Friedensfrage hat sich mit dem Ende des kalten Krieges nicht erledigt, sondern stellt sich im 21. Jahrhundert auf neue Weise. ■ Während der vergangenen zwanzig Jahre erfolgte eine schrittweise Neuorientierung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Die vergrößerte Bundesrepublik Deutschland als die stärkste Wirtschaftsmacht Europas spielt eine wichtige Rolle als Militärmacht, innerhalb der Europäischen Union und im Rahmen der NATO. Im weltweiten Rüstungsexport belegt Deutschland einen dritten Platz. Die offizielle Friedens- und Sicherheitspolitik wurde immer mehr zur Militärpolitik. Es ist von internationaler Verantwortung für den Frieden, von notwendiger Abrüstung und Rüstungskontrolle, von ziviler Krisenprävention und vom Schutz der Menschenrechte sowie von Entwicklungszusammenarbeit als Instrument zur Beseitigung von Armut und zur Regelung von Konflikten die Rede, in der Praxis jedoch wurde dem Einsatz von Streitkräften oft Priorität eingeräumt. Krieg zur Durchsetzung geostrategischer Interessen des Westens wurde wieder zu einem »normalen Mittel« der Politik gemacht. Die Bundesrepublik Deutschland aber braucht keine »militärpolitische Emanzipation«, sondern muss zu einer wahrhaften Friedensmacht werden und ihr gewachsenes internationales Gewicht für eine Friedenspolitik einsetzen, die diesen Namen wirklich verdient und auf strikt zivile Konfliktlösungen setzt. ■ Mit den gesellschaftspolitischen Foren will die Rosa-Luxemburg-Stiftung ihren Beitrag leisten zu einer breiten Debatte wichtiger und grundlegender Fragen der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung. Das will sie in Bezug auf die programmatischen Diskussionen innerhalb der parteipolitischen Linken als auch zwischen den Parteien und in der interessierten Öffentlichkeit tun.

PROGRAMM

**FREITAG, DEN 11. JUNI 2010, 18.00 UHR BIS 21.00 UHR**

Eröffnungsrede: Willi van Ooyen, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, Hessen

**PODIUMSDISKUSSION: DEUTSCHLAND IM KRIEG**

Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisation e.V. (IMI), Tübingen; Sabine Lösing, MdEP, DIE LINKE; Paul Schäfer, MdB, DIE LINKE, Dr. Peter Strutynski, Universität Kassel.; Moderation David Meienreis

**SAMSTAG, DEN 12. JUNI 2010, 10.00 UHR BIS 20.30 UHR**

**10.00 UHR: ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG**

**10.15 – 11.45 UHR: ALTERNATIVEN ZUR »MILITÄRPOLITISCHEN EMANZIPATION« DEUTSCHLANDS**

Inge Höger, MdB, DIE LINKE; Prof. Dr. em. Norman Paech, Universität Hamburg; Prof. em. Dr. Werner Ruf, Universität Kassel; Moderation: Elvira Högemann

**11.45 – 12.30 UHR: MITTAGSPAUSE**

**12.30 – 14.45 UHR: WORKSHOPS**

**WORKSHOP I: GLOBALISIERUNG UND KRIEG**

Einführungsbeiträge: Dr. Erhard Crome, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin; Jürgen Wagner, IMI; Moderation: Joachim Guilliard; Berichterstatter: Alexander Neu

**WORKSHOP II: DEUTSCHLAND, DIE UNO, DIE EU UND DIE NATO**

Einführungsbeiträge: Prof. Dr. Norman Paech, Tobias Pflüger, IMI; Moderation: Horst Trapp; Berichterstatter: Martin Hantke

**WORKSHOP III: ABRÜSTUNG STATT AUFRÜSTUNG**

Einführungsbeiträge: Kai Burmeister, IG Metall, Frankfurt/M., René Heilig, Neues Deutschland, Berlin; Moderation: Murat Cakir; Berichterstatter: Gerry Woop

**WORKSHOP IV: ZIVIL-MILITÄRISCHE ZUSAMMENARBEIT**

Einführungsbeiträge: Claudia Haydt, IMI; Michael Schulze von Glaßer, Journalist; Moderation: Dr. Salvador Oberhaus; Berichterstatterin: Dr. Kirsten Jansen

**WORKSHOP V: KRIEG UM DIE KÖPFE**

Einführungsbeiträge: Peter Bürger, Theologe und Medienforscher, Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung, Erlangen, Moderation: Judith Demba, Berichterstatter: Ewald Ziegler

**14.45 – 15.15 UHR: KAFFEPAUSE**

**15.15 – 17.30 UHR: PERSPEKTIVEN DEUTSCHER FRIEDENSPOLITIK**

**BERICHTERSTATTUNG AUS DEN WORKSHOPS**

Beiträge von Christine Buchholz, MdB, DIE LINKE, und Helmut Scholz, MdEP, DIE LINKE; Moderation: Dr. Erhard Crome

**18.00 – 20.30 UHR: DEUTSCHE AUSSENPOLITIK ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN**

**EIN STREITGESPRÄCH MIT:**

Wolfgang Gehrcke, MdB, DIE LINKE  
 Heidemarie Wieczorek-Zeul, MdB, SPD  
 Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB, Bündnis 90/Die Grünen  
 Moderation: Janine Wissler, MdL, DIE LINKE, Hessen

**INFORMATION UND KONTAKT**

Murat Cakir, [info@rlf-hessen.de](mailto:info@rlf-hessen.de)  
 Dr. Erhard Crome, [crome@rosalux.de](mailto:crome@rosalux.de)

Anmeldung wird erbeten bei:

Murat Cakir  
 Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen  
 Niddastr. 64  
 60329 Frankfurt  
 Telefon: 069 27135977  
 Fax: 069 27135978  
 Email: [info@rlf-hessen.de](mailto:info@rlf-hessen.de)

## VERANSTALTUNGEN



### TAGUNG

#### **Linke Kommunalpolitik**

EINE TAGUNG UND SCHULUNGSVERANSTALTUNG VON ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG UND KOMMUNALPOLITISCHEM FORUM HESSEN E.V.

#### **PROGRAMM**

- 10:30 Begrüßung, Eröffnung und Einführung in »linke Kommunalpolitik«
- 10:45 »Linke Kommunalpolitik in der Praxis«
- 11:45 Fragen, Anregungen und Diskussion zum ersten Block
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 Kommunen vor dem Finanzkollaps? Szenario und Konsequenzen
- 14:30 Zurück zur Demokratie? Mehr Mitbestimmung in der Kommune!
- 15:15 Kommunalwahl 2011: Schlussfolgerungen und Ausblick

#### **SAMSTAG, 12. JUNI 2010**

ORT: BESSUNGER KNABENSCHULE, LUDWIGSHÖHSTR. 42, 61650 DARMSTADT

#### **SAMSTAG, 19. JUNI 2010**

ORT: KONGRESSHALLE, BERLINER PLATZ 2, 35390 GIESSEN  
ANMELDUNG BITTE BIS 17. JUNI 2010 UNTER:  
[ANMELDUNG@KOMMUNELINKS.DE](mailto:ANMELDUNG@KOMMUNELINKS.DE)



### VORTRAG / DISKUSSION

#### **Freier Markt im freien Fall**

Robert Kurz, einer der führenden Krisentheoretiker unserer Zeit, trat schon vor Monaten mit der Erkenntnis an die Öffentlichkeit, dass nun ganze Staaten Opfer der Spekulation und der Bankenrettungsaktionen werden würden. Im Februar schrieb er in einem Artikel: »Das Schlimmste sei überstanden, so lautet die offizielle Beschwörungsformel. In Wirklichkeit ist nur der Horizont der Wahrnehmung geschrumpft. Man will nicht mehr in zyklischen Zeiträumen denken, sondern nur noch in Monatszahlen. Verpönt ist auch das Thema struktureller Zusammenhänge auf dem Weltmarkt ebenso wie im Verhältnis von Staat und Ökonomie. Gefragt sind bloß vermeintliche Erfolgsmeldungen bei einzelnen Unternehmen und Wirtschaftssektoren. Aber es nützt nichts, den Kopf in den Sand zu stecken. Der »Fall Griechenland« hat es an den Tag gebracht, dass der Krisenwurm nun kaum überraschend an den Staatsfinanzen nagt. Die erste faktische Zahlungsunfähigkeit eines wichtigen EU-Staats ist ein Menetekel für die weitere Entwicklung. Nicht nur Spanien, Portugal, Irland, Italien und natürlich Osteuropa sind die nächsten Wackelkandidaten. Hinter vorgehaltener Hand ist zu vernehmen, dass sich auch die staatliche Finanzlage der kapitalistischen Zentren USA, Großbritannien, Frankreich und Deutschland dramatisch zuspitzen könnte. Die Folgen der beispiellosen Rettungspakte und Konjunkturprogramme, die eine Rückkehr zum Wachstum stimulieren und simulieren sollten, drohen kurz- und mittelfristig auf das Finanzsystem und die Konjunktur zurückzuschlagen.« ■ Robert Kurz konnte schon bei seinem letzten Besuch beim RLC

Vogelsberg vor gut einem Jahr eine große Zuhörerschaft mit seinen Thesen beeindrucken. Scharfsinnig und scharfzüngig analysiert und kommentiert er den Niedergang des Kapitalismus. Als Autor zahlreicher Bücher und Zeitschriftenartikel ist Kurz auch einem größeren Publikum bekannt geworden.

MIT: ROBERT KURZ

#### **MITTWOCH, 16. JUNI 2010, 19:30**

ORT: CAFÉ CHAOS, MARQUARDSTRASSE 35 (HOCHSCHULCAMPUS)

KONTAKT: [ROSA-LUXEMBURG-CLUB VOGELSBERG](mailto:ROSA-LUXEMBURG-CLUB VOGELSBERG)

Weitere Informationen:

[WWW.RLC-VOGELSBERG.DE](http://WWW.RLC-VOGELSBERG.DE)



### VORTRAG / DISKUSSION

**»Programmewurf der Partei DIE LINKE - Für gute Arbeit, mehr soziale Gerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften«**

IN DER REIHE HESSISCHE GESELLSCHAFTSPOLITISCHE FOREN ZUR PROGRAMMATIK DER LINKEN.

MIT: RALF KRÄMER (MITGLIED DER PROGRAMMKOMMISSION) UND ANDEREN GÄSTEN

#### **MITTWOCH, 30. JUNI 2010, 19.30**

ORT: CAFÉ BUCH-OASE, GERMANIASTR. 14, 34119 KASSEL

KONTAKT: [RLS-HESSEN](mailto:RLS-HESSEN)

Telefon 069 271 359 77, Telefax 069 271 359 78



**STANDPUNKTE 12/2010**  
**FRIEDENS- UND SICHERHEITSPOLITIK**  
**Anforderungen an deutsche Friedenspolitik**

Thesen zum Gesellschaftspolitischen Forum der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Wiesbaden am 11. und 12. Juni 2010.

Acht zentrale Thesen wurden von der Vorbereitungsgruppe für das Gesellschaftspolitische Forum in Wiesbaden erarbeitet. Verantwortlich ist Dr. Erhard Crome, RLS

Weitere Informationen unter:  
[www.rosalux.de/standpunkte12/2010](http://www.rosalux.de/standpunkte12/2010)



**ROSALUX 2-2010**  
**Links bestimmt den Kurs**  
**ROSALUX 2-2010 zur Debatte um das Parteiprogramm der LINKEN: Gesine Löttsch im Interview / Mit Gastbeiträgen von Alex Demirovic, Birke Bull, Corinna Genschel und Hans Thie**

**Aus dem Inhalt u. a.:**

**ANALYSE:** Unentschlossene Gründer – Institut Solidarische Moderne  
 Alle sind für mehr Bildung – Strategien für Richtungswechsel

**THEMA: Links bestimmt den Kurs**

- »Öffentliche Güter zentral«: Interview mit Gesine Löttsch
- Hans Thie: Gemeinwirtschaft neuen Typs
- Birke Bull: Auch Männer sind anders
- Tobias Pieper: Noch nicht angekommen
- Corinna Genschel: Bewegender Streit
- C. Hildebrandt/A. Striethorst: Europa – Manche haben zwei
- Steffen Kühne: Zu wenig grünes Profil
- Lutz Brangsch/Axel Krumrey: Erbe und Sozialismus
- Alex Demirovic: Zuviel Staatsvertrauen

Weitere Informationen unter:  
[www.rosalux.de/rosalux2\\_2010](http://www.rosalux.de/rosalux2_2010)

**Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. Forum für Bildung und Analyse e.V.**

- organisiert politische Bildung und verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- fördert die Diskussion über demokratische und sozialistische Alternativen;
- ist ein Forum für einen Dialog zwischen Parteien und sozialen Bewegungen;
- gibt Impulse für politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden, soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Informationen über die in- und ausländische Stiftungsarbeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung finden Sie auf der Website:

[www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)

